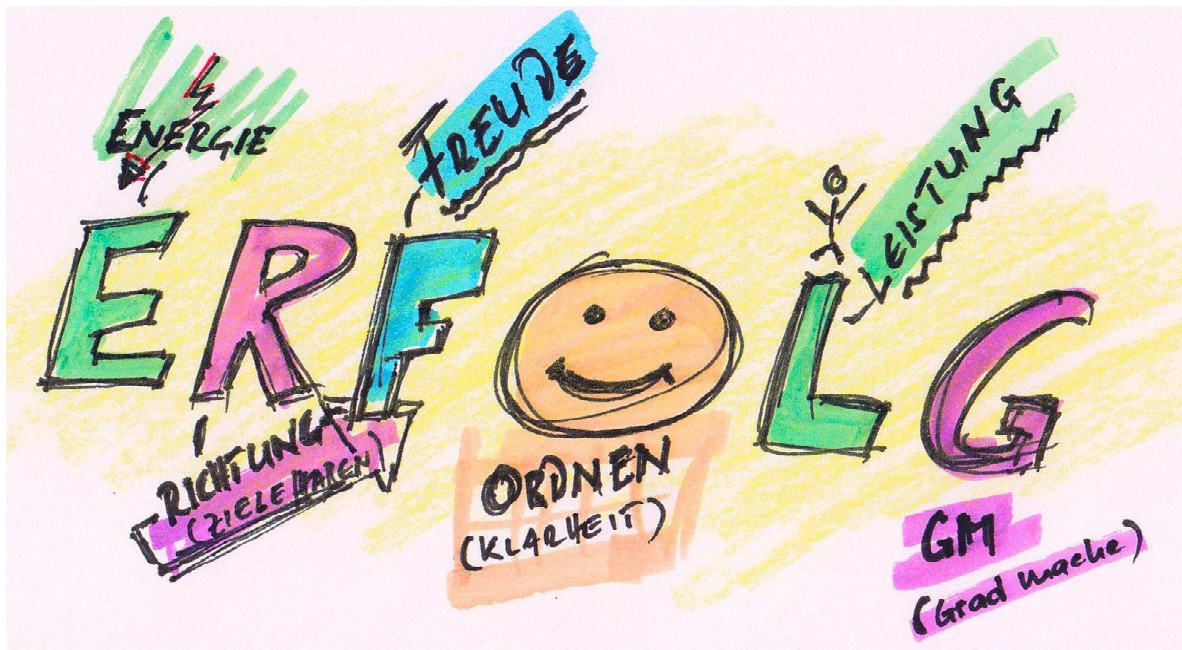


Spielregeln 1 6 4



1 Grundsatz

Leistung und Erfolg

Das Ziel heisst: Erfolg. Damit ist gemeint: Sein Lernen selber erfolgreich gestalten zu können und fit fürs Leben zu sein.
Stichworte: Anschlussfähigkeit und Selbstgestaltungskompetenz – ein Zusammenspiel von Wissen, Können und Wollen.
Das setzt voraus: Möglichkeit, Fähigkeit und Bereitschaft zur Leistung. Anders gesagt: Es geht um die Freude über die vielen kleinen Siege über sich selbst.

Unterschrift Coach

Jugendlicher

6 Prinzipien

Jedes Ding gehört an seinen Ort

- ◆ Nach der Arbeit ist vor der Arbeit: Arbeitsplatz, Toolbox werden aufgeräumt, Materialien geordnet und versorgt.
- ◆ Ich trage aktiv dazu bei, dass Räume, Baumarkt und Garderoben nach der Benützung aufgeräumt und Tische gereinigt werden.
- ◆ Ich Sorge mit dafür, dass die Umgebung der Häuser und die Wege dazwischen frei von Abfall sind. Ich werfe nichts auf den Boden.
- ◆ Esswaren und Getränke gehören nicht ins Zimmer. Ich lagere und konsumiere sie an den dafür bestimmten Orten.
- ◆ Computer sind Arbeitsgeräte und keine Spielzeuge. Entsprechend gehören sie in die Arbeitsräume. Und entsprechend werden sie gebraucht.

Respekt ist unser Markenzeichen

- ◆ Ich halte mich daran, dass eine Person spricht. Ich höre zu und lasse andere ausreden. Ich halte Distanz, wenn andere sich unterhalten wollen.
- ◆ Mit Einrichtungen und Gegenständen gehe ich sorgsam um. Falls ich einen Schaden verursache oder daran beteiligt bin, melde ich den Vorfall und fülle ein Schadenformular aus.
- ◆ Damit wir in Ruhe arbeiten können, trage ich aktiv zur Flüsterkultur bei und ich vermeide es, in den Lernarrangements Störungen zu verursachen.
- ◆ In den Häusern trage ich weder Schuhe noch Mützen. Ebenso wenig trage ich aufreizende Kleidung und solche mit destruktiven Sprüchen.
- ◆ Ich bin auch mir gegenüber respektvoll: Ich pflege mich, dusche täglich, ziehe mich sauber an und ernähre mich gesund.

Wir unterscheiden zwischen Mein und Dein

- ◆ Ich nehme niemandem etwas weg. Wenn ich etwas brauche, dann frage ich und sage „bitte“ und dann „danke“.
- ◆ Die Arbeitsplätze, Toolboxen und Materialien der anderen sind für mich tabu. Ich betrete Zimmer meiner Mitbewohner nur, wenn ich dazu eingeladen werde.
- ◆ Es ist mir klar, dass Entwendungen zum Gebrauch oder Diebstähle entsprechende Sanktionen nach sich ziehen.

Vereinbarungen werden eingehalten

- ◆ Ich halte Vereinbarungen und Regeln ein. Andernfalls bin ich bereit, Verpasstes in geeigneter Form nachzuholen.
- ◆ Ziele und Aufträge stellen für mich eine Verpflichtung dar. Wenn sich zeigen sollte, dass ich es nicht schaffe, nehme ich rechtzeitig mit dem verantwortlichen Coach Kontakt auf.
- ◆ Ich weiss, es gibt auch ungeschriebene Anstandsregeln. Sie betreffen zum Beispiel das Verhalten im Zug oder auf dem Weg. Ich zeige auch in solchen Situationen ein positives Verhalten.

Wir richten uns nach der Zeit und nutzen sie

- ◆ Beginnen heisst bereit sein: Ich bin pünktlich – also mindestens fünf Minuten früher als unbedingt nötig – zur Stelle.
- ◆ Ich bin nicht nur pünktlich, ich bin auch innerlich präsent. Das heisst: Ich nutze die Zeit, um aktiv und konstruktiv an den Lernarrangements teilzunehmen.
- ◆ Ich halte mich an die Nachtruheregung (20.55 Zimmer/21.30-06.00 Ruhe). Ich melde mich ab, wenn ich das Areal verlassen will. Und ich melde mich zurück.
- ◆ Handys (alle Geräte, mit denen man kommunizieren kann) können um 19.00 Uhr bei der Betreuung bezogen werden. Rückgabe: 20.45 Uhr.

Wir sorgen für unsere Sicherheit

- ◆ Alle Sicherheitseinrichtungen (Brandmeldeanlagen, Feuerlöscher, etc) sind tabu. Ich lasse die Finger davon – es sei denn, es handelt sich um einen Notfall.
- ◆ Ich nehme keinerlei Waffen mit ins Institut. Das gilt auch für andere Gegenstände, die in irgendeiner Weise die Sicherheit gefährden könnten.
- ◆ Auf dem Weg zwischen den Häusern halte ich meine Ohren frei (keine Kopfhörer) und gebe sofort die Strasse frei, wenn sich ein Auto nähert.
- ◆ Ich halte mich an die Bestimmungen des Strassenverkehrsgesetzes. Zudem trage ich einen Helm beim Wintersport, Radfahren und Skaten.
- ◆ Aus Sicherheitsgründen setze ich mich nicht auf Balkonbrüstungen oder Fenstersimse und steige nicht auf Dächer.
- ◆ Meine Ausrüstung (Kleider, Schuhe, Material) ist stets den Anforderungen des Anlasses angepasst. Ich respektiere entsprechenden Anweisungen der Verantwortlichen.
- ◆ Die Aufbewahrung und die Einnahme von Medikamenten aller Art spreche ich mit den Verantwortlichen ab.

4

Regeln

Keine Drogen, kein Alkohol

Besitz und Konsum von Drogen führen zum Ausschluss. Stichprobenweise oder auf Verdacht hin können Urin- oder Alkoholtests durchgeführt werden. Die entsprechenden Kosten gehen zu Lasten der Lernenden bzw. der Erziehungsberechtigten.

Rauchen verboten

Im gesamten Umfeld des Instituts (inkl. Hin- und Rückreise) ist das Rauchen nicht gestattet. Wer raucht oder entsprechende Utensilien dabei hat, akzeptiert die Sanktionen: Raucherfitness (Freitag Nachmittag) und Raucherklausur (abends während der Freizeit).

Keine Gewalt

Gewalt wird nicht toleriert. Als Gewalt gelten nicht nur körperliche Übergriffe, sondern auch verbale Angriffe, alle Formen von offenem oder verstecktem Mobbing, Nötigungen und andere Arten der Bedrohung. Grundsätzlich gilt: Delikte werden zur Anzeige gebracht.

Keine Grenzverletzungen

Es gibt absolute Tabuzonen. Dazu gehören die Etagen und Zimmer des anderen Geschlechts. Sie werden nicht aufgesucht. Gleiches gilt für Räume, die den Mitarbeitenden vorbehalten sind und es gilt für Grundstücke und Lokalitäten, die nicht zum Institut gehören.